

„Codex Suentana“

Für die Veranstaltung „Schlacht bei Suentatna 798“ im Mai 2015, gilt wenn hier im „Codex Suentana“ nicht anders beschrieben, der „Codex Belli“.

Waffen:

- Zugelassene Waffen und Defensivwaffen, müssen in der dargestellten Kultur, Epoche und Region vertretbar sein und komplett schaukampftauglich sein!
- Nur robust und gerade gewachsene Schäfte nutzen (Empfehlung: Esche!) (keine übermäßig krumme/dünne/biegsame Schäfte)
- Zur eigenen Sicherheit und zur guten Darstellung (Schildwall&Schildhaus) empfehlen wir einen Mindestschilddurchmesser von 80 cm.
- Auf eigene Gefahr sind auch Schilde ab 70 cm Schilddurchmesser gestattet.
- Zugelassen für Darsteller auf sächsischer Seite sind:
Einhandgere, Zweihandgere, Schwerter bis max. 100 cm Gesamtlänge, Sax/Langsax bis max. 80 cm Gesamtlänge, Messer, Bögen bis max. 50 lbs für Artilleriebeschuss, Rundschild mit Buckel, Ovalschild mit Buckel (Buckelform aus Sicherheitsgründen ausschließlich rund/kugelig, keine Spitzen)
- Zugelassen für Darsteller auf slawischer Seite sind:
Einhandgere, Zweihandgere, Schwerter bis max. 100 cm Gesamtlänge, Einhandäxte, Haumesser bis max. 40 cm Gesamtlänge, Messer, Bögen bis max. 50 lbs für Artilleriebeschuss, Rundschild ohne Buckel, Ovalschild ohne Buckel

Ausrüstung:

- Die gesamte Ausrüstung muss in der dargestellten Kultur, Epoche und Region vertretbar sein.

Trefferregelung:

- Es werden nur Wirkungstreffer gewertet.
Treffer welche im Ernstfall eine tödliche/verletzende Wirkung hätten.
(z.B. Schnitte nachziehen und kein antippen (Tippi-Tappi) mit der Klinge)
- Schwach gerüstete Kämpfer = **1** (ein) Trefferpunkt.
- Mittel gerüstete Kämpfer = **2** (zwei) Trefferpunkt.
- Schwer gerüstete Kämpfer = **3** (drei) Trefferpunkt.

Trefferzonen:

- Hiebe, Schnitte und Schläge
Torso
Oberarm & Unterarm
Oberschenkel
- Stiche (Schwerter dürfen nicht stechen)
Torso (Nippel down)
Oberarm & Unterarm
Oberschenkel

Bei Schlägen auf den hinteren Torso, sind Treffer der Wirbelsäule zu vermeiden.
Hier sollten die Treffer auf den Hintern gesetzt werden.

Schutz

- Grundsätzlich ist jeder Kämpfer selbst dafür verantwortlich geeignete Schutzausrüstung zu verwenden.
- Gut gepolsterte Handschuhe sind Pflicht.
- Es besteht keine Helmpflicht.
- Als empfehlenswerter Schutz gelten Protektoren für Kopf, Gelenke, Torso, Genitalbereich, Unterarme und Zähne, welche auch entsprechend "getarnt" sein sollen (Kopfprotektion bezogen mit Filzkappe, z.B.)

Haftung

- Jeder kämpft freiwillig, weiß worauf er sich einlässt und tut dies auf eigenes Risiko.

Allgemeines:

- Wer getroffen ist und zu Boden geht, redet nicht, schaut nicht umher, hockt sich nicht hin oder verhält sich für einen „TOTEN“ allgemein, nicht unpassend.
- Packt eure besten Schauspielkünste aus und sterbt, siecht, verendet. Lebt euer persönliches Schlachtende in vollen Zügen aus, ohne theatralisch zu werden!
- Alle Waffen werden grundsätzlich bei einer Stichbewegung nicht von unten nach oben geführt.
- Der eigene Schild, darf gegen den Schild und die Waffe des Gegners auch offensiv eingesetzt werden, jedoch nicht gegen den Körper des Gegners.
- Ein Ger kann ab einer Klingenslänge von 25cm schneiden.
- Vor der Schlacht findet je nach Lage ein Vorkämpfen im Verband statt. Wer in diesem Fall nicht vorgekämpft hat oder nicht für angemessen befunden wurde, darf nicht an der Schlacht teilnehmen.
- Jeder Kämpfer ist dafür verantwortlich, dass Nichtkämpfer z.B. Zuschauer Wasserträger, Bannerträger etc. nicht gefährdet werden.
- Teilnehmer an der Schlacht müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben. (Nichtkämpfer wie z.B. Wasserträgern ab dem 12. Lebensjahr)
- Die Waffen sind so einzusetzen wie sie konzipiert sind. (z.B. Haumesser sind einschneidig, die flache Seite einer Klinge schneidet nicht)
- Die Organisatoren haben /der Veranstalter hat das Hausrecht.
- Jeder der sich auf das Kampffeld begibt akzeptiert den „Codex Belli“ und den „Codex Suentana“